



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 54/2012 Kiel, 13. September 2012

Gipfel zur StadtRegionalBahn beim Verkehrsminister

Die SRB bleibt auf dem Abstellgleis

Zu den Ankündigungen der neuen Landesregierung, ihren Anteil an den Infrastrukturkosten der SRB um 10 Prozentpunkte anzuheben und ihren Beitrag zu den Betriebskosten zu erhöhen, erklärt die verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Auch diese Ankündigungen können dem Projekt keine realistische Perspektive geben. Wer dies dennoch glaubt, verkennt, dass die abgesprungenen Projektpartner sich nicht nur wegen der nach wie vor hohen Kosten, sondern auch wegen des fehlenden Nutzens für die ländlichen Räume gegen das Projekt ausgesprochen haben. Folgerichtig hatte der Kreis Rendsburg-Eckernförde das Projekt schon längst beerdigt, ebenso die Stadt Neumünster und der Kreis Plön de facto auch. Im Übrigen steht eine aktuelle Kalkulation der Investitionskosten auf Basis des Preisstands von 2012 noch aus.

Es wäre also töricht, wenn die Landeshauptstadt Kiel an ihrem Sonderweg festhalten und weitere Steuergelder für die Planung verschwenden würde. Schließlich steht der öffentliche Personennahverkehr in Kiel vor zwei Herausforderungen: Erstens muss er flexibel bleiben und zweitens hat er das Problem der Fördequerung zu lösen. Beides kann mit der StadtRegionalBahn nicht gemeistert werden, egal, was die Landesregierung verspricht.

Die FDP-Ratsfraktion fordert die rot-grüne Rathauskooperation daher erneut auf, von der SRB Abstand zu nehmen. Vielmehr sollte im Sinne des Alternativszenarios des jüngsten Regionalen Nahverkehrsplans zeitnah mit der Überplanung des bestehenden ÖPNV-Netzes begonnen werden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer